# Abgeordnetenhausberlin

Drucksache 18 / 12 276 Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 24. August 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. September 2017)

zum Thema:

Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung in den Bezirken im Jahr 2016

und **Antwort** vom 28. September 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Okt. 2017)

### Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12 276 vom 24. August 2017 über Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung in den Bezirken im Jahr 2016

\_\_\_\_\_

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung gab es im Jahr 2016 in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken?

#### Zu 1.:

Die Anzahl der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 in Berlin insgesamt und in den Bezirken ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Bezirken										
Mitte	1.918									
Friedrichshain-Kreuzberg	1.447									
Pankow	839									
Charlottenburg-Wilmersdorf	898									
Spandau	1.185									
Steglitz-Zehlendorf	556									
Tempelhof-Schöneberg	1.770									
Neukölln	2.291									
Treptow-Köpenick	895									
Marzahn-Hellersdorf	1.042									
Lichtenberg	1.203									
Reinickendorf	1.400									
Berlin	15.444									
Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2016; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung										

2. In wie vielen dieser Fälle im Jahr 2016 ging es jeweils in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken um a) das Verhindern akuter seelischer oder körperlicher Schäden der Kinder, b) das Verhindern einer latenten Gefahr, c) Vernachlässigung der Kinder, d) körperliche Gewalt, e) psychische Gewalt und f) sexuelle Gewalt?

#### Zu 2.:

Die Beantwortung der Frage ist der Anlage 1 zu entnehmen.

3. In wie vielen dieser Fälle im Jahr 2016 gab es in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken jeweils a) ambulante und b) stationäre Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche?

Zu 3.:

Die Beantwortung der Frage ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach der Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe, Anrufung des Familiengerichts und Bezirken												
Bezirk	ambulante/teil- stationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familiener- setzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe nach § 35a SGB VIII									
Mitte	264	36	4									
Friedrichshain-Kreuzberg	292	41	8									
Pankow	172	16	7									
Charlottenburg-Wilmersdorf	128	16	5									
Spandau	141	25	-									
Steglitz-Zehlendorf	128	15	2									
Tempelhof-Schöneberg	282	32	11									
Neukölln	426	53	3									
Treptow-Köpenick	151	10	6									
Marzahn-Hellersdorf	193	32	1									
Lichtenberg	173	35	6									
Reinickendorf	190	3	5									
Berlin	2.540	314	58									
<sup>1</sup> Einschließlich Mehrfachnennungen Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2016; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg; Bearbeitung: SenBJW, III E, GJHP												

<sup>4.</sup> Wie vielen Familien wurden im Jahr 2016 in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken jeweils Beratungen von Familienhelfern gewährt?

Zu 4.:

Am Stichtag 31.12.2016 wurden in Berlin insgesamt 4.770 Hilfen gem. § 31 Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) gewährt. Die Verteilung auf die Bezirke ist wie folgt:

Hilfeart	Berlin gesamt	Mitte	Friedrichsh Kreuzberg	Pankow	Charlottenb Wilmersdorf	Spandau	Steglitz- Zehlen- dorf	Tempel- hof- Schöne- berg	Neukölln	Treptow- Köpenick	Marzahn- Hellers- dorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf
§ 31 Sozialpädagogische Familienhilfe	4.770	513	379	504	265	392	201	504	581	286	480	309	356

Datenquelle: IT-Fachverfahren der Bezirke, Hilfeplanstatistik

5. Wie viele a) Kinder und b) Jugendliche wurden jeweils in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken im Jahr 2016 in die Obhut des Jugendamtes genommen?

Zu 5.:

Im Jahr 2016 wurden in Berlin insgesamt 2.191 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen. Die Verteilung auf die Bezirke ist wie folgt:

Bezirk	Summe	unter 14	14 und älter
Mitte	96	43	53
Friedrichshain-Kreuzberg	64	26	38
Pankow	45	26	19
Charlottenburg- Wilmersdorf	48	19	29
Spandau	54	23	31
Steglitz-Zehlendorf	34	14	20
Tempelhof-Schöneberg	36	18	18
Neukölln	111	49	62
Treptow-Köpenick	112	62	50
Marzahn-Hellersdorf	61	41	20
Lichtenberg	92	53	39
Reinickendorf	129	61	68
Bezirke insgesamt	882	435	447
Kindernotdienst	68*	65*	3*
Erstaufnahme- und Clea- ringstelle	481	65	416
Jugendnotdienst	760*	14*	746*
Berlin	2191	449	1612

Quelle: Für 2016 wurden - bedingt durch die unterjährige Ablösung des IT-Fachverfahren ProJugend durch SoPart -Daten aus zwei unterschiedlich strukturierten Verfahren zusammengeführt.

6. Wie viele der jeweils geführten Verfahren im Jahr 2016 a) wurden von Nachbarn oder Bekannten gemeldet, b) wurden anonym gemeldet, c) kamen über die Polizei, d) kamen über Gerichte oder Staatsanwälte, e) wurden von Kitas gemeldet, f) wurden von Schulen gemeldet, g) wurden von Medizinern oder Hebammen gemeldet und h) wandten sich die Minderjährigen oder Familien selbst ans Jugendamt oder die Kindernotdienste?

<sup>\*</sup> betrifft nur die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen aus anderen Bundesländern; alle Inobhutnahmen von Berliner Kindern und Jugendlichen werden ausschließlich von den Jugendämtern erfasst. Quelle: Jugendhilfe im Land Berlin 2015 Vorläufige Schutzmaßnahmen; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### Zu 6.:

Die Beantwortung der Frage ist der Anlage 2 zu entnehmen.

7. In wie vielen der Fälle im Jahr 2016 stellten sich die Meldungen als unbegründet heraus und in wie vielen Fällen wurde trotzdem ein Beratungs- oder Hilfsbedarf in den Familien festgestellt?

#### Zu 7.:

Nach dem Ergebnis des Verfahrens zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2016 stellten sich die Meldungen in insgesamt 3.269 Fällen nach durchgeführten Prüfverfahren gemäß § 8a SGB VIII als unbegründet heraus. Davon wurde in 4.133 Fällen dennoch ein Hilfebedarf festgestellt und gewährt (vgl. nachfolgende Tabelle).

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls (KWG) 2016 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Bezirken												
	Verfahren insgesamt	Akute KWG	Latente KWG	Keine KWG aber Hilfebedarf	Keine KWG und kein Hilfebedarf							
Mitte	1.918	491	677	367	383							
Friedrichshain-Kreuzberg	1.447	393	480	349	225							
Pankow	839	167	236	262	174							
Charlottenburg-Wilmersdorf	898	162	206	296	234							
Spandau	1.185	220	331	246	388							
Steglitz-Zehlendorf	556	130	172	156	98							
Tempelhof-Schöneberg	1.770	277	480	614	399							
Neukölln	2.291	1.157	546	247	341							
Treptow-Köpenick	895	183	239	363	110							
Marzahn-Hellersdorf	1.042	210	251	392	189							
Lichtenberg	1.203	206	385	417	195							
Reinickendorf	1.400	117	326	424	533							
Berlin	15.444	3.713	4.329	4.133	3.269							

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2016; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

Berlin, den 28. September 2017

In Vertretung

Sigrid Klebba Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Anlage 1

Frage 2: Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung, differenziert nach Bezirk

Verfa	ahren zur Ei	nschätzunç	g der Gefähr	dung des l	Kindeswohls	2016 nach Ei	gebnis de	s Verfahren	s und Art de	r Kindeswo	hlgefährdun	g, differenzie	rt nach Be	zirk	
		davon nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung													
Bezirke	Verfahren insgesamt		akute KWG zusammen <sup>1</sup>	akute Kindeswohlgefährdung davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für			Verfahren	latente KWG	latente Kindeswohlgefährdung  davon nach Art der Kindeswohlgefährdung  Anzeichen für				keine Kindeswohl- gefährdung	keine Kindeswohl- gefährdung und kein	
				Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt	latente KWG	zusammen'	Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt	<ul><li>dber</li><li>Hilfebedarf</li></ul>	(weiterer) Hilfebedarf
Mitte	1.918	491	553	305	123	112	13	677	724	407	157	152	8	367	383
Friedrichshain-Kreuzberg	1.447	393	491	257	69	154	11	480	537	306	83	127	21	349	225
Pankow	839	167	167	107	27	28	5	236	236	148	28	49	11	262	174
Charlottenburg-Wilmersdorf	898	162	200	80	43	70	7	206	234	100	41	87	6	296	234
Spandau	1.185	220	280	140	60	63	17	331	379	201	80	94	4	246	388
Steglitz-Zehlendorf	556	130	151	84	26	33	8	172	202	94	46	54	8	156	98
Tempelhof-Schöneberg	1.770	277	364	199	64	90	11	480	546	313	92	116	25	614	399
Neukölln	2.291	1.157	1.362	569	225	545	23	546	618	324	123	145	26	247	341
Treptow-Köpenick	895	183	298	148	57	80	13	239	298	162	63	63	10	363	110
Marzahn-Hellersdorf	1.042	210	273	144	56	63	10	251	282	152	48	68	14	392	189
Lichtenberg	1.203	206	254	123	58	53	20	385	434	235	92	82	25	417	195
Reinickendorf	1.400	117	138	82	38	17	1	326	366	181	57	116	12	424	533
Berlin	15.444	3.713	4.531	2.238	846	1.308	139	4.329	4.856	2.623	910	1.153	170	4.133	3.269

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Einschließlich Mehrfachnennung.

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2016; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

Frage 6: Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach der/den bekannt machenden Institutionen oder Personen/en und Bezirken

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach der/den bekannt machenden Institution oder Person/en und Bezirken																
			Davon nach der/den bekannt machenden Institution oder Person/en													
Bezirke	Verfahren insgesamt	Sozialer Dienst, Jugendamt	Beratungs- stelle	andere/r Einrichtung, Dienst der Erziehungs- hilfe	Einrichtung Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfe	Kindertages- einrichtung/ pflegeperson	Schule	Hebamme, Arzt, Klinik, Gesundheits- amt u.ä. Dienste	Polizei, Gericht, Staatsanwalt- schaft	Eltern (-teil), Personen- sorge- berechtigte/r	Minder- jährige/r selbst	Verwandte	Bekannte, Nachbarn	Anonyme/r Melder/in	Sonstige	
Mitte	1.918	93	30	74	6	39	400	136	659	82	30	16	89	52	212	
Friedrichshain-Kreuzberg	1.447	148	36	103	4	27	212	57	373	149	35	27	99	54	123	
Pankow	839	39	10	34	70	38	108	65	154	60	21	37	91	74	38	
Charlottenburg-Wilmersdorf	898	58	23	45	1	11	89	65	304	83	14	15	70	40	80	
Spandau	1.185	65	33	50	2	39	99	81	343	62	31	51	164	98	67	
Steglitz-Zehlendorf	556	31	22	23	3	26	55	38	108	36	17	20	73	39	65	
Tempelhof-Schöneberg	1.770	84	49	62	6	30	399	122	441	90	18	45	155	67	202	
Neukölln	2.291	101	39	203	16	70	350	135	562	240	52	38	102	200	183	
Treptow-Köpenick	895	80	6	46	15	25	124	64	127	67	36	34	138	48	85	
Marzahn-Hellersdorf	1.042	79	44	100	6	37	107	40	198	66	30	49	151	64	71	
Lichtenberg	1.203	83	35	64	1	53	213	63	187	92	20	55	130	68	139	
Reinickendorf	1.400	85	8	35	20	24	120	91	523	59	20	24	93	229	69	
Berlin	15.444	946	335	839	150	419	2.276	957	3.979	1.086	324	411	1.355	1.033	1.334	

Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2016; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung